



BID - Medieninformation vom 13.03.2014

Immobilienwirtschaft im Dialog mit dem Bundesbauministerium

Berlin – Unter der Leitung von Ministerin Barbara Hendricks trafen sich gestern Abend zum ersten Mal in der neuen Legislaturperiode Vertreter aus Politik und Verbänden zum „Immobilienwirtschaftlichen Dialog“ im Bundesbauministerium. "Wir begrüßen ausdrücklich die Pläne der Bundesbauministerin, ein Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen ins Leben zu rufen und bieten unsere Mitarbeit an", erklärte Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der für die BID an dem Dialog teilnahm.

"Die Herausforderungen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind vielfältig. Der demografische Wandel, die Zuwanderung, aber auch die Energiewende und der Wohnungsneubau sind Bereiche, die einen intensiven Austausch und koordiniertes Handeln erfordern. Die BID begrüßt die Absicht der Bundesbauministerin, sich für eine Verbesserung des Wohngeldes und die verbilligte Abgabe von Bundesliegenschaften einzusetzen", erklärte Gedaschko. Diskutiert wurde auch die Tatsache, dass für den altersgerechten Umbau von Wohnungen und Verbesserungen des Wohngeldes bisher keine Mittel im neuen Bundeshaushalt bereitgestellt wurden. Ministerin Hendricks hoffe hier darauf, mit Unterstützung des Parlaments noch nachsteuern zu können.

Erstmals nahmen auch die Bundesländer – vertreten durch den Vorsitzenden der Bauministerkonferenz – an dem immobilienwirtschaftlichen Dialog teil. Die BID nutzte dies als Chance, den zweckgebundenen Einsatz der Mittel für den sozialen Wohnungsbau durch die Länder zu thematisieren.

Eine deutliche Absage erteilte die BID erneut den Plänen der Bundesregierung für eine Mietpreisbremse und eine Einschränkung der Modernisierungsumlage. "Solche Regulierungen sichern nicht die Wohn- und Lebensqualität, sondern vermindern sie, da mittelfristig weniger Investitionen in den Neubau von Wohnungen und die Modernisierung laufen werden", so Gedaschko. Hier müssen Politik und Immobilienwirtschaft dringend nach Lösungen suchen, um den bezahlbaren Wohnraum in Deutschland zu sichern.

Gedaschko betonte, dass die demografische Entwicklung wieder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken sollte. "Die Bevölkerungsentwicklung stellt die Wohnungsmärkte vor große und sehr unterschiedliche Herausforderungen, denen man nur mit einer ausgewogenen Stadtentwicklung begegnen kann. Dies darf nicht im Zuge der Diskussionen um die Mietpreisbremse in den Hintergrund treten." Hier müsse das Bauministerium eine Führungsposition übernehmen.

Einigkeit herrschte bei der Gesprächsrunde darüber, dass möglichst bald eine Baukostenkommission ins Leben gerufen werden muss. Die hohen Kosten für den Neubau von Wohnungen sind ein massives Hindernis für die Entstehung von bezahlbarem Wohnraum.

Die BID appelliert an die Bundesregierung, das Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen zügig zu gründen und die Herausforderungen des Wohnungsmarktes gemeinsam mit der Wohnungs- und Immobilienbranche anzugehen.

In der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland arbeiten die Verbände BFW, bsi, BVI, DDIIV, GdW, IVD, vdp, und ZIA zusammen, um mit gebündelten Kräften gemeinsam inhaltliche Positionen effektiver in der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit der BID steht der Politik und anderen Wirtschaftszweigen sowie weiteren Verbänden ein unterstützender und durchsetzungsfähiger immobilienwirtschaftlicher Partner zur Seite. Weitere Informationen über die BID finden Sie im Internet unter www.bid.info

**BID Bundesarbeitsgemeinschaft
Immobilienwirtschaft Deutschland**

c/o Zentraler Immobilien Ausschuss
Wallstraße 16
10179 Berlin

www.bid.info

Büroleitung der BID
Dennis Beyer

Tel.: 030 / 2021 585 41
Mobil 0173 / 59 67 086
Fax: 030 / 20 21 585 29
E-Mail: dennis.beyer@bid.info

Pressekontakt
Denis McGee

Pressesprecher des ZIA
Tel.: 030 / 2021 585 17
Fax: 030 / 20 21 585 29
E-Mail: presse@bid.info

Die Mitglieder der BID:

BFW Bundesverband
Freier Immobilien- und
Wohnungsunternehmen

BVI Bundesfachverband der
Immobilienverwalter

DDIV Dachverband Deutscher
Immobilienverwalter

GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und
Immobilienunternehmen

IVD Immobilienverband Deutschland
Bundesverband der Immobilienberater,
Makler, Verwalter und Sachverständigen

vdp Verband deutscher
Pfandbriefbanken

bsi Bundesverband Sachwerte und
Investmentvermögen

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss